

Mich kotzt die ewige Stimmungsmache gegen die Lehrer mittlerweile nur noch an

Beitrag von „Morse“ vom 19. Oktober 2018 18:59

Ein kleiner Teil der Gesellschaft hat so viel Geld, dass sie nicht arbeiten müssen und dennoch in Luxus leben können.

Die allermeisten aber haben so wenig, dass sie ihre Arbeitskraft für Lohn verkaufen müssen und auch dann noch nicht in Luxus leben können.

Dass ein Arbeitgeber jmd. einstellt hat zur Bedingung, dass es sich für den Arbeitgeber lohnt, dass es sich rentiert.

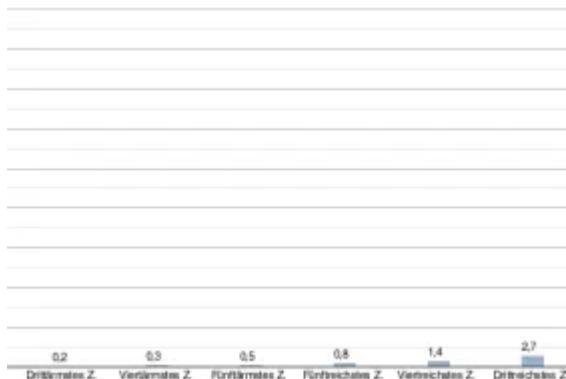
Kein Arbeitgeber stellt ein, damit Angestellte ein Auskommen für sich und ihre Familien haben.

Nochmal: die Bedingung dafür, dass der Arbeiter eingestellt wird ist, dass er dem Unternehmer Profit bringt.

Der Arbeiter muss sich verkaufen und steht dabei mit anderen in Konkurrenz. In dieser Konkurrenz hat der Arbeitnehmer immer schlechtere Karten als der Arbeitgeber. Denn der Unternehmer muss nicht einstellen, um leben zu können, aber der Arbeitnehmer muss es.

In diesem Interessensgegensatz - möglichst geringe Lohnkosten für den Unternehmer, möglichst hohe Löhen für die Arbeitnehmer - haben letztere immer das nachsehen.

Deshalb ist unsere Gesellschaft materiell (und was sich daraus ergibt) so, wie sie ist.



sal Perspective, Oxford University Press 2009 (S. 40)